

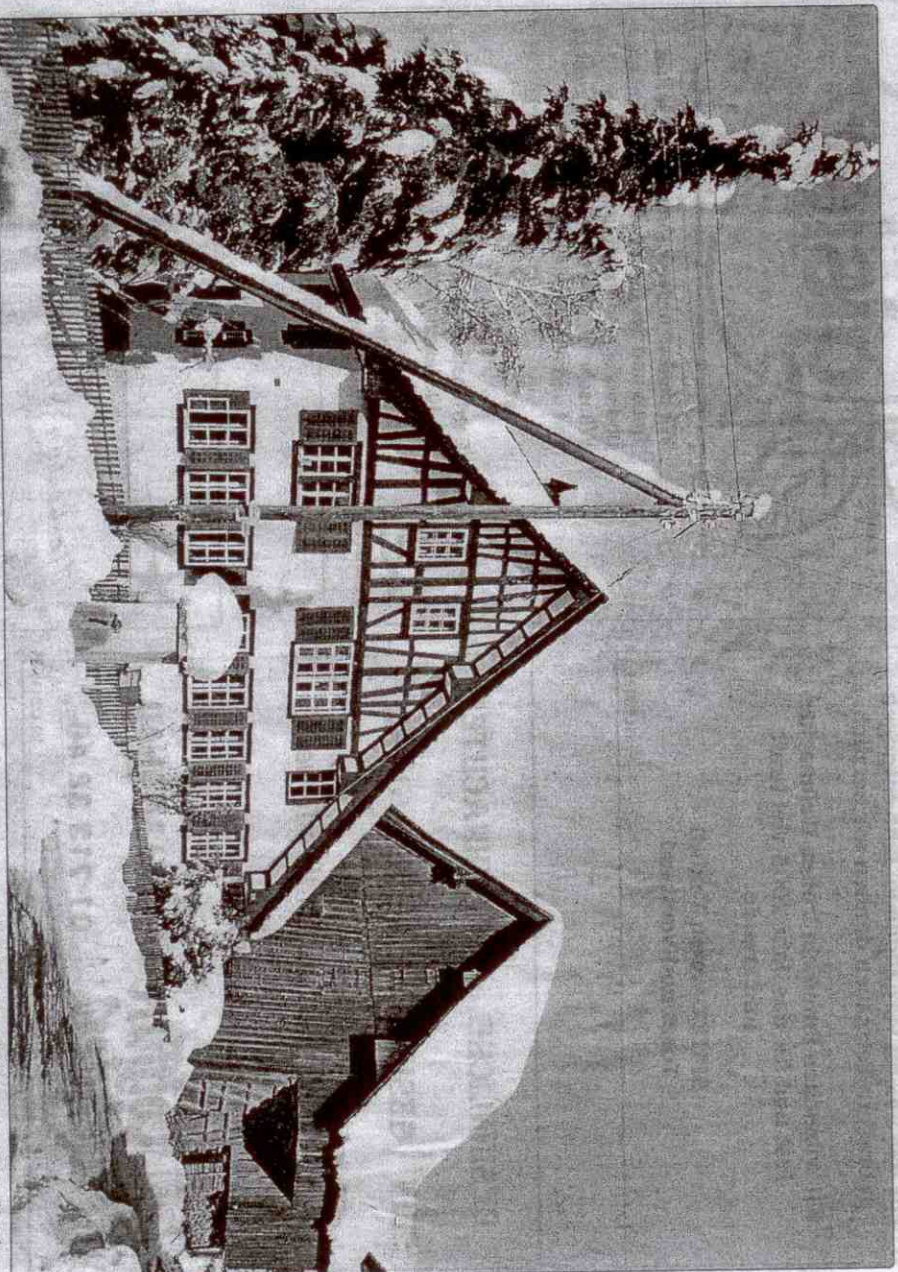
Grosse Pläne fürs 2005

Oberrieden: Die Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte plant ein neues Wohnhaus in Ebertswil

Die Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte (Stiftung WfJB) mit Sitz in Oberrieden hat sich viel vorgenommen fürs kommende Jahr. Sie will in Ebertswil bei Hausen am Albis ein neues Wohnhaus für zwanzig jüngere, vor allem hirnerkrankte Behinderte realisieren. Für die Umsetzung dieser Pläne ist die Stiftung jedoch nach wie vor auf die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

ERIKA WARTMANN

Am 21. Dezember war bereits der offizielle Abgabetermin für die zum Wettbewerb eingeladenen Architektenteams. Ende Januar 2005 werden die Arbeiten von einer Fachkommission beurteilt und das Siegerteam erkoren werden. Die Wettbewerbsaufgabe war ein Neubau mit Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten für zwanzig behinderte Personen. Das Gebäude wird auf dem ehemaligen Grundstück von Heiri Meili im nordwestlichen Teil des Dorfes Ebertswil gebaut. Das bestehende 200-jährige Riegelhaus gehörte aus Kostengründen noch nicht zum Projekt und soll erst zu einem späteren Zeitpunkt sanft renoviert werden.



Die Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte aus Oberrieden plant auf dem Land des 'Meilihof' in Ebertswil einen Neubau. Der zwanzig behinderten Menschen Platz bieten wird. Das alte Riegelhaus bleibt erhalten und soll in einer zweiten Etappe sanft renoviert werden. Erika Wartmann

Ideelles Legat

Dem 1999 verstorbenen Henri Meili lagen junge Menschen am Rande der Gesellschaft stets am Herzen. Er, der immer wieder Menschen auf seinem Hof aufnahm, hätte deshalb gerne selber eine Stiftung für junge Leute gegründet. Sein Vorhaben scheiterte damals jedoch an den kantonalen Auflagen und Bestimmungen. Die Stiftung wäre zu klein gewesen. Aus diesem Grunde kam es zum Kontakt und schliesslich zu einem Legat an die Stiftung (WfJB) in Oberrieden. Diese musste sich jedoch vorerst auf die Bärenmoos-Sanierung und im 2004 auf die Integration des «Sechsbach-Haus» in Bülach konzentrieren. Nun aber ist das Projekt «Meilihof» auf guten Wegen, mit der Planung geht es vor-

wärts. Ganz im Sinne des Legatgebers Henri Meili werden hier bald jüngere behinderte Menschen Wohn- und Beschäftigungsmöglichkeiten finden. Das Haus soll so geplant und gebaut werden, dass es den heutigen Bedürfnissen für ein selbstbestimmtes und unbehindert Wohnen und Leben der Menschen mit einer Körperbehinderung entspricht. Die Betreuungsgrundlagen der Stiftung basieren auf der Normalität, das heisst, jeder Betroffene ist für sein Leben selber verantwortlich, die Stiftung erbringt nur die gewünschten und vereinbarten Dienstleistungen. Grundsätze, die in den beiden bestehenden Häusern in Oberrieden und Bülach bereits sehr erfolgreich vorgelebt werden.

Neue Herausforderung

Pro Jahr erleiden in der Schweiz rund 15 000 Personen eine Hirnverletzung. Viele dieser betroffenen Menschen sind auf intensive Hilfe in der Bewältigung ihres Alltages angewiesen und benötigen kompetente Unterstützung. Geeignete Wohnmöglichkeiten gibt es jedoch zu wenige. Der «Meilihof» soll deshalb vor allem jüngeren, hirnverletzten Menschen ein Zuhause bieten. Entsprechend sind auch diverse Arbeitsplätze für Betreuende und Pflegende sowie für Hilfspersonal vorgesehen. Es sollen rund zwanzig neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Eröffnung des Hauses, das auch für die Stiftung eine erneute grosse Heraus-

forderung darstellt, ist bereits per Ende 2006 geplant.

Das Projekt «Meilihof» wurde in die Bedarfsplanung des Bundesamtes für Sozialversicherungen und der Direktion für Soziales und Sicherheit des Kantons Zürich aufgenommen. Trotz der vorgesehenen Bau- und später Betriebsbeiträge muss die Stiftung aber einen Teil der Baukosten selber tragen. Deshalb wird die Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte (WfJB) bei ihren grossen Plänen im kommenden Jahr auf die grosszügige Unterstützung und Hilfe der Bevölkerung angewiesen sein.

Stiftung Wohnraum für jüngere Behinderte, Oberrieden, Telefon 044 720 19 22, PC-Konto 80-14360-7, Wohnhaus Meilihof.